

Elternvertretung verschiedener Horte
in der Hansestadt Lübeck

Kontakt: Sophie Kurth
E-Mail: rettet-den-hort@web.de

An die Presse

Verteiler:

- Frau Britta Ernst
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
- Frau Birgit Pfennig
Geschäftsführerin Geschäftsstelle der haupt- und ehrenamtlichen
kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein
- Herr Bernd Saxe
Bürgermeister der Hansestadt Lübeck
- Frau Kathrin Weiher
Kultursenatorin der Hansestadt Lübeck
- Herr Christopher Lötsch
Vorsitzender der Fraktion der CDU in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Herr Jan Lindenau
Vorsitzender der Fraktion der SPD in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Frau Michelle Akyurt
Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bürgerschaft der Hansestadt
- Herr Thomas Rathcke
Vorsitzender der Fraktion der FDP in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Herr Marcellus Niewöhner
Vorsitzender der Fraktion der BfL in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Frau Antje Jansen
Vorsitzende der Fraktion der GAL in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Herr Bruno Böhm
Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER & DIE LINKE in der Bürgerschaft der
Hansestadt Lübeck
- Herr Tim Klüssendorf
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses – Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
- Herr André Kleyer
Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses – Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck

Lübeck, 24. März 2017

Offener Brief

Schließung der Horte in Lübeck

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Hansestadt Lübeck hat beschlossen **alle** Schulkinder-Horte, die einem Kindergarten angegliedert sind, zu schließen.

Nach dem Konzept der Stadt soll Schulkindern künftig ausschließlich die Nachmittagsbetreuung der Schulen (Offener Ganztag/Betreute Ganztagschule) zur Verfügung stehen.

Als berufstätige Eltern von Kindergarten- und Schulkindern protestieren wir gegen die Schließung der Horte.

Unsere Kritikpunkte

Die momentane Situation in der Betreuten Grundschule bedeutet im Vergleich zum Hort:

1. eine erschwerte Vereinbarkeit von Familie und Beruf
2. einen geringeren pädagogischen Standard
3. weniger pädagogisch ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer in den Kindergruppen
4. eingeschränkte Öffnungszeiten insbesondere in den Schulferien
5. keine oder bisher unzureichend umgesetzte Raumkonzepte und
6. eingeschränkte Räumlichkeiten im Vergleich zu den bestehenden Horten (z. B. kein Ruheraum, kein eigener Bolzplatz, kein Kreativ-Raum, keine stets nutzbare Turnhalle)

Es wird viel Geld investiert, um die Betreuungssituation von Eltern kleiner Kinder zu verbessern und Mütter und Väter zurück in den Beruf zu bringen. Sobald Kinder allerdings das Schulalter erreicht haben, müssen Eltern beruflich oft zurückstecken – weil es an hochwertiger und ausreichender Betreuung fehlt.

Horte bieten diese verlässliche Betreuung. Ein großer Vorteil dieser Einrichtungen, die oft in einem Haus mit Krippe und Elementarbereich angeboten werden, sind die familienähnlichen, den Kindern vertrauten Strukturen. Gerade doppelt berufstätige Eltern entscheiden sich häufig bewusst für derartige Einrichtungen, da die Kinder hier vom ersten Lebensjahr an bis zum Ende der Grundschulzeit in einer gewohnten Umgebung mit festen Bezugspersonen aufwachsen. Geschwister verschiedenen Alters haben zudem die Möglichkeit im Alltag mehr Zeit miteinander zu verbringen und auf dem Gelände der Einrichtung zusammen zu spielen – anstatt sich oft nur abends zuhause zu sehen.

Trotz der zunehmenden Zahl an Offenen/Betreuten Ganztagschulen ist der Bedarf an Horten ungebremst. Nach einem Bericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von 2016 ist die Anzahl der Schulkinder in der Hortbetreuung fast kontinuierlich gestiegen – auch in Schleswig-Holstein. Flüchtlingsfamilien werden diesen Bedarf verstärken. Die familienähnlichen Strukturen der Horte sind für die Kinder deutlich hilfreicher beim Einleben in eine fremde Kultur als die niedrigschwelligen Angebote einer Betreuten Grundschule. Vorteilhafter sind Horte auch für Kinder, die einen I-Status erfüllen oder einfach mehr Betreuung benötigen.

Eine funktionierende, verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung von Schulkindern wird aufgegeben. Das ist für uns nicht nachvollziehbar.

Wir finden es wichtig, dass Eltern auch künftig eine Wahl haben – zwischen den bewährten Horten und den Betreuungsangeboten in den Schulen.

Wir fordern daher, die Hortbetreuung in Lübeck zu erhalten.

Bitte unterstützen Sie uns.

gez. die Elternvertretung
des Hortes St. Marien, Kitawerk

gez. die Elternvertretung
des Hortes Idun, Hansestadt Lübeck

gez. die Elternvertretung
des Hortes Griechenzentrum, Kitawerk

gez. die Elternvertretung
des Hortes Kinderhaus Grauer Esel e. V.

gez. die Elternvertretung
des Hortes Wilde 13, CVJM